

mittendrin

Ein Quartals-Magazin der



Kita "Entdeckerland" feierte 20-jähriges Jubiläum Ein Fest für die Kinder



Was für eine Freude! Die Integrations-Kita "Entdeckerland" der Lebenshilfe Havelland in der Falkenhagener Straße 97 gibt es seit 20 Jahren. Am 7. Juni wurde deswegen am Nachmittag ein großes und bestens besuchtes Fest veranstaltet. Vor den staunenden Blicken der Eltern führten die Kinder aus den verschiedenen Kita-Gruppen etwas auf. Drumherum gab es ein abwechslungreiches Mitmachprogramm. Bürgermeister Heiko Richter war auch mit dabei.

Volle Hütte! Anders kann man den Zustand auf den Außenanlagen der Kita "Entdeckerland" am 7. Juni kaum beschreiben. Es war ordentlich etwas los, viele aktuelle und ehemalige Kita-Eltern, Geschwister und natürlich die Kita-Kinder selbst hatten richtig Lust darauf, das 20-jährige Jubiläum der Integrationskita gebührend zu feiern.

Christoph Maaß, Geschäftsführer der Vorstand der Lebenshilfe Havelland, hielt die Eröffnungsrede. Er machte auf den Fakt aufmerksam, dass die ersten Kinder, die vor 20 Jahren die Kita besucht haben, inzwischen bereits mitten

in ihrem Studium oder in ihrem Berufsleben stecken. Und er gab für die Zukunft weiter das Ziel aus: "Wir wollen von unserer Seite aus Unterstützung leisten, dass Kinder ankommen, sich entwickeln und in Gemeinschaft wachsen."

Dabei hilft das gesamte Kita-Team sehr gern. Die Leiterin Heike Seeger, die die Kita von Anfang an begleitet, sagte: "Wenn man jetzt zwanzig Jahre zurückblickt, dann ist alles gut gelungen. Wir haben Höhen und auch Tiefen erlebt. Es gab Zeiten mit viel zu wenig Personal, und Zeiten, in denen wir uns konzeptionell ganz neu aufstellen mussten. Aber wir haben alle Herausforderungen gut gemeistert und sind darüber zu einem ausgeglichenen und sehr guten Team zusammen gewachsen."

Zurzeit werden 89 Kinder unter der Woche morgens in der Kita abgegeben, darunter auch 24 Kinder mit einer Behinderung. Das bedeutet, dass alle Kita-Gruppen einen inklusiven Ansatz haben: In jeder Gruppe gibt es Kinder mit und ohne Behinderung.

Nun, mit 20 Jahren Erfahrung in der Inklusion: Wie gut hat das funktioniert? Heike Seeger: "Also ich finde, dass es

bei uns super funktioniert. Wir schauen einfach, dass wir unseren Alltag so gestalten, dass alle Kinder nach ihren Möglichkeiten daran teilnehmen können. Für unsere Kinder ist es einfach normal, dass man unterschiedlich ist."

Bürgermeister Heiko Richter war von der langjährigen Leistung der Kita ebenfalls sehr angetan: "Die Kita Entdeckerland ist ein Vorreiter der Inklusion. Was heute erst erfunden wird, hat die Kita schon immer vorgelebt. Ich freue mich auf die nächsten zwanzig Jahre."

Andreea Markert-Hula ist Elternsprecherin in der Kita. Sie hat selbst zwei Kinder in der Kita: "Die Große ist bei den frechen Früchtchen und die Kleine in der Krippe bei den Krabbelkäfern."

Die Elternsprecherin ist sehr zufrieden mit der Arbeit der Kita: "Ich sage immer, dass ich einen sehr leichten Job habe als Elternsprecherin. Weil die Eltern wirklich rundum zufrieden sind. Das Klima und die Atmosphäre in der Kita sind sehr entspannt und kollegial. Auch Frau Seeger macht einfach einen unfassbar guten Job. Da haben die Eltern wenig Grund, sich zu beschweren oder zu meckern. Wir sind vor allem sehr froh, dass insbesondere die Vorschulkinder mit vielfältigen Angeboten gut auf den Schulbeginn vorbereitet werden."

So blieb am Ende bei schönstem Sommerwetter noch viel Zeit für die Kinder, die vielen vorbereiteten Stationen zu besuchen, um zu basteln, am Glücksrad zu drehen, Seifenblasen bis nach Afrika zu schicken, sich im Entenangeln zu versuchen oder aber mit einem Musikwunsch zu Deejay LC zu gehen, der am Mischpult für akustische Stimmung sorgte. (Text/Fotos: CS)

Geleitwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder, seien Sie begrüßt!

Arbeitszeit ist Lebenszeit
Meine Gedanken zum Thema Arbeitszeit

Wir verbringen mehr Zeit auf der Arbeit als mit dem Lebenspartner oder der Familie. Nach dem Schlafzimmer ist unser Arbeitsplatz der Ort, an dem wir die meiste Zeit verbringen. Gerade unter diesem Gesichtspunkt kommt es darauf an, die Tätigkeit und den Arbeitsort so optimal wie möglich zu gestalten. Auch die Mitarbeiter der Lebenshilfe Havelland meistern täglich diese Herausforderung. Die Besonderheit der Arbeitsaufgabe liegt hier bei der Betreuung sowie der Förderung der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Es geht um Unterstützung und Begleitung der Menschen, mit dem Bestreben, an einem gleichberechtigten Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Bei der Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe kommt es besonders darauf an, hochmotivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter/innen zu haben. Aber auch mit Freude im Team der Lebenshilfe dabei zu sein, ist wichtig. Glückliche Mitarbeiter/innen machen erfolgreiche Lebenshilfe. Und dies an jedem Morgen, an jedem Tag.

Danke.

Detlef Mohri
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Lebenshilfe Havelland e.V.



mittendrin

mittendrin in dieser Ausgabe von "Unser Havelland" wollen wir Ihnen berichten aus und von der Welt der Lebenshilfe. Wir erzählen Ihnen von Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung oft am Rand stehen, aber genau hierhin gehören – in die Mitte unserer Gesellschaft. Es geht dabei auch um Menschen und ihr Engagement für die verbesserte Teilhabe am Leben in unserer Region. Wir möchten die Leser einladen, selbst aktiv daran mitzuwirken, dass es bei uns noch normaler wird, verschieden zu sein.

Für die Zuwendung von Spenden möchte sich die Lebenshilfe Havelland bedanken bei:

Frau Stefanie Felgentreu
(monatl. Dauerspende)
Frau Marion Seidel
Herr Ingo Liebenow
Herr Dr. Alexander Krannich
(monatl. Dauerspende)
Familie Dietmar + Erika Kohler
Familie Mario + Stefanie Schnarr
Familie Thibaut + Gesine Freby
Gebäudereinigung Ralf Lehmann
Frau Rebecca Wenk
Frau Christina Glagau
Frau Anna-Lena von Babka-Gostomski
Frau Simone Engler
Herr Marek Grudzinski
Spendeneule Miteinanderfest

Stand: 17.6.2024

Spendenkonto:
Mittelbrandenburgische
Sparkasse BIC: WELA DED1 PMB
IBAN: DE79160500003812012706



Impressum

Herausgeber „mittendrin“:
Lebenshilfe Havelland e.V.
Bahnhofstraße 32
14612 Falkensee
Tel.: 03322 - 27 369 80
email@LebenshilfeHavelland.de
www.Lebenshilfe-Havelland.de

Chefredaktion (verantwortlich):
Christoph Maaß
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion:
Pressebüro Typemania GmbH
Carsten Scheibe
Tel.: 03322 - 5008 0

Die eigenständige Lebenshilfe-Publikation „mittendrin“ erscheint vier Mal im Jahr als Einleger und Sonderpublikation in „Unser Havelland“. Das Pressebüro Typemania unterstützt die Lebenshilfe bei der Erstellung, Gestaltung und Produktion dieser Seiten.

Perspektivmesse & Tag der Vereine

Wir stellen uns vor!



Christoph Maaß, Geschäftsführender Vorstand der Lebenshilfe Havelland, sagt ganz klar: "Wir kümmern uns in der Lebenshilfe um Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen - und mit dieser Aufgabe möchten wir uns auf keinen Fall verstecken. Wir wollen vielmehr direkt in der Mitte der Gesellschaft stattfinden. Dazu gehört auch, dass wir uns bei den verschiedenen Veranstaltungen im Havelland präsentieren und vorstellen. Das gibt uns sogar die Möglichkeit, unser Team zu verstärken."

Am 13. Juni fand zunächst die "Perspektivmesse" in der neuen Falkenseer Stadthalle statt. Über 1.100 Schülerinnen und Schüler besuchten die für Aussteller und Besucher kostenfreie Messe, um sich über das Ausbildungsangebot regionaler Organisationen, Behörden und Firmen zu informieren.

Beate Remane von der Lebenshilfe: "Bei uns am Stand ging es vor allem um die Ausbildung zum Erzieher oder zum Heilerziehungspfleger (jeweils m,w,d). Auch der Studiengang 'Soziale Arbeit' war ein Thema. Hier ist es in der Regel



so, dass die Auszubildenden sich selbst die Schule aussuchen, an der sie ihre Ausbildung absolvieren. Bei uns bekommen sie für den praktischen Teil einen richtigen Arbeitsvertrag mit einer bestimmten Stundenanzahl. Auf der Perspektivmesse ging es bei den Schülern auch oft um die Frage, ob es möglich ist, ein Praktikum bei uns zu machen."

Am 15. Juni ging es gleich in Nauen im Freibad weiter. Dort wurde der **3. Tag der Vereine** durchgeführt. Über 50 Vereine nutzten die Möglichkeit, sich an den Ständen den Besuchern vorzustellen. Da auch die "Lebenshilfe Havelland" ein Verein ist, bot sich diese Möglichkeit zur Präsentation ganz besonders an.

Ramona Heidenreich: "Einige der von uns betreuten Menschen mit einer Behinderung haben uns an diesem bestens organisierten Tag der Vereine begleitet. Wir hatten tolle Gespräche und konnten den Besuchern unsere Arbeit in allen Facetten vorstellen."

Wer am Lebenshilfe-Stand vorbeischaute, durfte sich auch einen Lolli mitnehmen. (Text/Fotos: CS)

5 Jahre inklusiver Hort "Die Schlaufüchse"

Nach der Schule



Das ging aber schnell. Seit dem 5. August 2019 gibt es nun endlich auch einen inklusiven Hort in der Lebenshilfe. 50 Kinder, darunter acht Integrationskinder, gehören inzwischen zu den "Schlaufüchsen" - und haben in den schönen Räumlichkeiten in der Falkenseer Bahnhofstraße 32 viel Spaß nach der Schule. Hortleiterin ist Anke Rohmann.

Dort, wo nun die Kinder nach der Schule spielen, lernen und Spaß haben, gab es früher einmal einen großen Veranstaltungssaal der Lebenshilfe. Er wurde aufgegeben, um einen inklusiven Hort

ins Leben zu rufen: Vor fünf Jahren ging er an den Start, kurz darauf wurde auch sein Name enthüllt: "Die Schlaufüchse". Zu Beginn kamen 40 Kinder im neuen Hort unter, inzwischen sind es sogar 50.

Hortleiterin Anke Rohmann, die fast von Anfang an mit dabei ist: "Damit ist unsere Kapazität ausgeschöpft."

Die in der Konzeption verankerte inklusive Arbeit wird in den täglichen Abläufen umgesetzt. Anke Rohmann: "Zur Zeit haben wir acht Integrationskinder. Das Miteinander funktioniert wunderbar, wir sind sehr erfreut, wie die Kinder miteinander umgehen, sie haben keine Berührungsängste."

Anke Rohmann, die den Hort ein Jahr nach der Eröffnung übernommen hat: "Ich bin selbst erschrocken, wie schnell die Jahre vergangen sind. Ich finde, dass der Hort das Angebot der Lebenshilfe wunderbar abrundet. Viele Kinder wechseln gleich aus unserer Integrationskita in den Hort."

Inzwischen kommen Schülerinnen und Schüler von acht Schulen aus Spandau und dem Havelland in den Hort der Lebenshilfe.

Anke Rohmann: "Viele laufen von der Schule zu uns oder nehmen das Fahrrad. Für die Kinder der Erich Kästner Grundschule bietet die Lebenshilfe einen Fahrdienst an, der die Kinder von der Schule abholt und zum Hort bringt. Die Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf werden im Rahmen der Eingliederungshilfe mit externen Fahrdiensten zum Hort gebracht."

Sehr gut findet die Hortleiterin, dass die "Schlaufüchse" als Einrichtung inzwischen auch im Ort bekannt geworden sind: "Zum Glück kennt man uns jetzt langsam. Dazu hat vor allem die Fensterbeklebung beigetragen, aber auch die Weiterempfehlungen der Eltern. Vorher haben die Leute oft gefragt, wo denn der Lebenshilfe-Hort sein soll."

Die ersten Kinder haben den Hort bereits wieder verlassen. Sie schauen aber immer wieder gern einmal vorbei und wollen auch das Sommerfest besuchen. (Text/Fotos: CS)

Bei bestem Wetter ab ins Freie

Spaß beim Spieleabend



Einmal im Jahr bittet die Lebenshilfe Havelland zum Spieleabend. Das Event ist bei den Betreuten aus der Lebenshilfe sehr beliebt. Auch am 22. Juni kamen wieder an die 40 Personen in der Bahnhofstraße 32 zusammen, um von 16 bis 18 Uhr einen schönen Nachmittag zu verleben. Zumal es das Wetter erlaubte, draußen zu spielen.

Manuel Landschulz, Sozialarbeiter bei der Lebenshilfe Havelland, freute sich über Sonnenschein und hohe Temperaturen: "Im letzten Jahr war es einfach viel zu kalt, da musste der Spieleabend vom RbM (Rat behinderter Menschen) nach drinnen verlegt werden. In diesem Jahr konnten wir den Spieleabend wieder bei uns im Garten abhalten."

Alle Betreuten der Lebenshilfe waren eingeladen, darunter auch die Bewohner der Wohnstätte, aus den betreuten Wohngruppen und aus dem Am-

bulant Betreuten Wohnen. Viele kamen, auch weil vor Ort noch ein Geburtstag zu feiern war.

Manuel Landschulz: "Beim Spieleabend geht es aber vor allem um das gemeinsame Spielen. Wir hatten Kegeln, Darts, eine Torwand zum Bällekippen, einen Tischkicker und Dosenwerfen vorbereitet, aber auch einige Brettspiele wie Mensch-Ärgere-Dich-Nicht mit dabei. Der Spieleabend ist ein Highlight für uns, darauf freuen sich alle immer sehr. Das liegt auch daran, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Freude am freundschaftlichen Wettbewerb haben. Es gibt an den Stationen oft kleine Preise zu gewinnen. Dieses Mal gab es Urkunden."

Für Essen und Trinken war gesorgt, nur eins haben die Teilnehmer vermisst: "Wir hätten doch noch einen Grill aufstellen können". Vielleicht wäre das noch eine Option für das nächste Jahr. (Text/Fotos: CS)

Miteinanderfest Falkensee Glitzerspaß

"Nur was ich nicht kenne, lehne ich schneller ab."

Unter diesem Motto fand am 25. Mai das "Miteinanderfest" im Falkenseer Gutspark statt. Neben vielen anderen Vereinen und Organisationen hatten wir als Tagesförderstätte der Lebenshilfe Havelland e.V. die Möglichkeit, unseren Verein und unsere Arbeit mit „besonderen Menschen“ zu präsentieren. Von 11:30 bis 18:30 Uhr waren Rejane Schulz und Sarah Schmidtchen mit ganz viel Glitzer in den Taschen die Ansprechpartner für Groß und Klein.

Die angebotenen Glitzertattoos bereiteten allen Besuchern eine große Freude und boten die Grundlagen für

interessante Gespräche. Wir konnten über unsere Arbeit und das Klientel, mit dem wir in der Tagesförderstätte arbeiten, sprechen - und teilweise sogar als Vermittler für andere Bereiche der Lebenshilfe Havelland e.V. fungieren. Unter der Vorgabe, nicht gegeneinander, sondern miteinander zu agieren, konnten wir zu einem bunten und erlebnisreichen Tag beitragen und in viele glückliche Gesichter schauen.

Zurückblickend können wir feststellen, dass das "Miteinanderfest" eine gut besuchte Veranstaltung war. Viele unterschiedliche Menschen trafen hier aufeinander und konnten sich austauschen und vernetzen.

Wir hoffen, dass wir ein kleines bisschen dazu beitragen konnten, den Blick und die Hemmschwelle im Kontakt mit Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. (Sarah Schmidtchen)

WG - Zimmer frei



Wer kann bei uns wohnen?

Das Angebot unserer Wohngruppe richtet sich an erwachsene Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Hier können 8 Menschen gemeinsam miteinander leben. Die WG ist nicht barrierefrei.

Für weitere Details bitte Kontakt aufnehmen.

Kontakt

BWG der Lebenshilfe, Bergstr. 11, 14612 Falkensee
Tel.: 03322 424 694 5, susan.hein@lebenshilfehavelland.de

1 Betreuungsplatz in der Tagesförderstätte frei

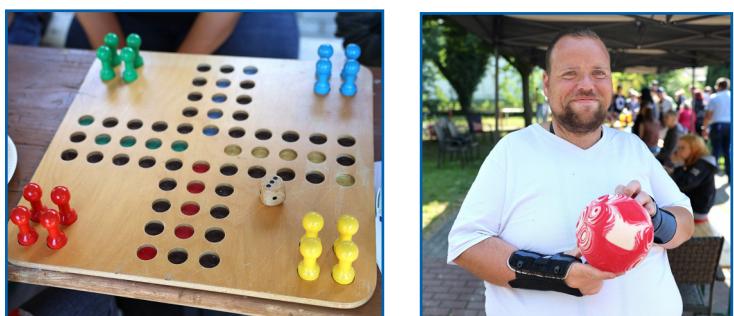


Einrichtung für erwachsene Menschen mit schwerer geistiger und/oder mehrfacher Behinderung, die individuell in 3 Gruppen mit jeweils 6 Klienten betreut werden und so die Möglichkeit zur Teilhabe am öffentlichen Leben haben.

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Kontakt

Tagesförderstätte Lebenshilfe Havelland, Bahnhofstr. 34, 14612 Falkensee
Tel.: 03322 21 37 29, E-Mail: sarah.schmidtchen@lebenshilfehavelland.de



Am 14. September von 10 bis 15 Uhr geht es los!

Einladung zum Sommerfest

Sie möchten die Lebenshilfe Havelland kennenlernen? Oder sie kennen sie bereits, sind ihr verbunden und möchten gern Zeit mit den Mitarbeitern und mit den Betreuten verbringen? Nun bietet sich dafür die perfekte Gelegenheit. Am **14. September 2024** findet das diesjährige Lebenshilfe-Sommerfest statt - und zwar auf dem Gelände der Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 32. Von 10 bis 15 Uhr wird den traditionell zahlreichen Besuchern ordentlich etwas geboten:



* Die Gruppe „Samba Beazz“ aus Falkensee trommelt brasilianische Rhythmen (siehe Foto).
* Es gibt Bungee Jumping, ein Tornwandschießen und eine Hüpfburg.
* Die Kita- und Hortkinder der Lebenshilfe werden singend und tanzend auftreten.
* DJ Andy & friends aus Falkensee sorgen für die musikalische Unterhaltung auf dem Fest.
* Es gibt Waffeln, Kuchen, Salate, Fleisch & Wurst vom Grill, Zuckerrwatte, Slushis und vieles mehr.

Christoph Maaß, Geschäftsführender Vorstand der Lebenshilfe Havelland: "Feste haben auch soziale Funktionen und dienen der Gemeinschaftspflege. Sie geben dem Leben Struktur, indem sie für angenehme Unterbrechungen des Alltags sorgen, die das tägliche Einerlei bereichern. Feste und Feiern vermitteln Geborgenheit, Halt und stärken das Wir-Gefühl. Mit unserem Fest stärken wir den inklusiven Gedanken. Egal, ob mit Beeinträchtigungen oder ohne: Wir feiern zusammen ein tolles Fest!"

Lebenshilfe-Wohnstätte wird 25 Jahre alt!

Hier wohnen wir!



Die Wohnstätte der Lebenshilfe Havelland ist in der Ruppiner Straße 30 zu finden. In der mehrstöckigen Wohnanlage samt eigenem Park im Innenhof leben zurzeit 32 Menschen mit einer vornehmlich geistigen Behinderung, die in ihrem eigenen Zimmer wohnen, aber trotzdem einen Betreuungsbedarf haben. Die Wohnstätte feierte in diesem Juni das 25-jährige Jubiläum.

Im Mai 1999 wurde die neu errichtete Wohnstätte der Lebenshilfe fertiggestellt und auch gleichzeitig bezogen. Vor Ort finden Personen mit einer geistigen und oft auch körperlichen Behinderung ein Zuhause - gern für immer. Ziel ist es, dass die Bewohner ein möglichst selbstbestimmtes, freies Leben führen können, zugleich aber alle Unterstützung erhalten, auf die sie angewiesen sind.

Zurzeit wohnen 32 Bewohner in der Wohnstätte, damit ist das Potenzial auch komplett ausgeschöpft. Es lohnt sich im Bedarfsfall aber immer, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Stefan Schilcher (36) ist seit Oktober 2023 der neue Einrichtungsleiter vor Ort. Er sagt: „Unsere Bewohner ziehen größtenteils aus anderen Einrichtungen zu uns in die Wohnstätte. Es gibt aber auch Bewohner, die vor ihrem Umzug noch Zuhause betreut wurden, vorrangig von den Eltern.“

Die Wohnstätte ist so organisiert, dass es vor Ort drei Wohngruppen mit jeweils zehn bis elf Bewohnern gibt. Jeder Bewohner nutzt ein individuell eingerichtetes Einzelzimmer, das auch mit einem Pflegebad samt Badewanne ausgestattet ist. Jede Wohngruppe teilt sich außerdem einen Gemeinschaftsraum, eine Küche und einen Wäscheraum.

Stefan Schilcher: „Viele unserer Bewohner leben schon sehr lange bei uns, sie sind bereits kurz nach der Eröffnung bei uns eingezogen. So kommen wir uns vor, als wären wir eine große Familie. Die meisten Bewohner sind auch untereinander gut befreundet, das freut uns natürlich immer sehr, weil sie dann auch gegenseitig auf sich achtgeben.“

Wie sieht ein typischer Tag in der

Wohnstätte aus? Er beginnt mit einer morgendlichen Pflege, danach steht das Frühstück an. Wer kann, wird anschließend zum Arbeiten in die Werkstatt gefahren oder verbringt den Tag in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe. Das gilt natürlich nicht für die Rentner. Am Nachmittag stehen oft Erledigungen, Einkäufe oder Arztbesuche an. Abends gibt es ein Abendessen und noch die Möglichkeit zur Pflege.

Dieses Jahr wurde das 25-jährige Jubiläum mit einem großen Fest auf dem eigenen Gelände gefeiert. Stefan Schilcher: "Alle Bewohner kamen zusammen, es wurde gebrillt, es gab Musik und Franzis Cocktailltaxi brachte sogar noch leckere Drinks."

Für Entertainment ist aber auch sonst gesorgt: Das ganze Jahr über bietet die Lebenshilfe den Bewohnern Ausflüge aller Art an, so auch Tagesausflüge an die Ostsee, in den Tierpark oder zum Polenmarkt. Am 16. August 2024 wird für die Bewohner das interne Sommerfest veranstaltet, bei dem auch die Angehörigen mit dabei sein werden.

Ein Ziel von Stefan Schilcher ist es, die Wohnstätte auch innerhalb von Falkensee noch stärker zu vernetzen: „Ich habe da schon so einige Ideen, wie man das umsetzen kann.“ (Text/Fotos: Patrick Hückstädt/cs)



Lebenshilfe Havelland e.V.

Bewirb Dich über

QR-Code

Fachkraft / Nichtfachkraft (m/w/d)
für Stationär betreutes Wohnen gesucht!

Krankheitsvertretung mit Ziel der Übernahme
zum 01.04.2025

30 Wochenstunden, Gehalt nach TVöD

Kontakt:
stefan.schilcher@lebenshilfe-havelland.de
03322 / 50 52 70

Lebenshilfe Havelland e.V.

Bewirb Dich über

QR-Code

Mitarbeiter (m/w/d)
für interdisziplinäre Frühförder- und
Beratungsstelle gesucht!

Ost- und Westhavelland
30-39 Wochenstunden

Kontakt:
kerstin.loew@lebenshilfe-havelland.de
03385 / 51 47 65